

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 232.

Mittwoch den 5. October.

1859.

Allerlei.

Heil Dir im Siegerkranz.

Das preussische Volkslied ist Gegenstand eines besondern Schriftchens geworden, welches Ludwig Frege zu Berlin im Jahre 1850 herausgegeben hat. Darin wird Dr. Balthasar Gerhard Schuhmacher als der Verfasser des Liedes genannt.¹⁾ An der Richtigkeit dieser Behauptung ist schon früher gezweifelt und dieser Zweifel jetzt von Hoffmann von Fallersleben (Unsere volksthümlichen Lieder S. 64) näher begründet. In dem Jüenburger Wochenblatte nämlich vom 27. Januar 1790 steht ein „Lied für den dänischen Unterthan, an seines Königs Geburtsstag zu singen, in der Melodie des englischen Volkslieds: God save great George the King“ und beginnt:

Heil Dir dem liebenden
Herrscher des Vaterlands!
Heil, Christian, Dir!

Christian VII. von Dänemark war am 29. Januar 1749 geboren. Aus diesem Liede des Prediger Heinrich Harries († 1802) hat Dr. Schuhmacher im Jahre 1793 seinen „Berliner Volksgesang“ gemacht.²⁾ Die ersten drei Strophen hat er fast wörtlich beibehalten, aus einer Vermischung der 5. und 4. seine vierte und fünfte Strophe zusammengefügt und dann die drei letzten Strophen weggelassen. Erst 1801 gab er eine Umarbeitung heraus, bei der er drei selbstgemachte Schlussstrophen hinzufügte,³⁾ aber in dieser Gestalt ist das Lied niemals vom Publikum angenommen worden. — Für den Componisten des God save the King hat lange Zeit unser Händel gegolten, dann sollte es der Engländer Carey, end-

lich gar der Franzose Lully am Hofe Ludwigs XIV. gewesen sein. Jetzt steht fest, daß Dr. John Bull der Componist gewesen ist, welcher das Lied machte, als König Jacob I. durch Entdeckung der Pulververschwörung im Jahre 1605 einer Lebensgefahr glücklich entgangen war.

In den Gedichten von Harries (Zbl. II. S. 158—161) ist bei jenem dänischen Liede die Anmerkung hinzugefügt: „Dieses Lied ist nach Preussen gekommen und dort mit einigen Abänderungen auch öffentlich gesungen worden.“

Bei dieser Gelegenheit muß ich auf einen Aufsatz des seel. J. u. d. in unserm Wochenbl. Jahrg. 1815 S. 533 hinweisen, in dem sich zwar auch die herkömmlichen Irrthümer über Lied und Composition desselben finden, aber auch einige gute Bemerkungen über den poetischen Werth oder vielmehr Nicht-Werth des Liedes und den Vortrag desselben gemacht sind. „Unstreitig giebt der höchst interessante Rhythmus und Versbau, sowie der einfache, kräftige und heroische Gang der Töne dem Liede den Character eines ganz vorzüglichen Volksliedes. Nur sollte die Melodie nicht so gar langsam und schleppend, wie man sie gewöhnlich hört, sondern vielmehr ihrer Natur nach, zwar nicht in einem flüchtigen und schnellen, aber doch in einem munteren und lebendigen Zeitmaasse ausgedrückt werden. Man sollte nicht vergessen, daß sie in dem Menuetten-Tempo abgefaßt ist. Gleichwie nun die Menuett selbst durch die übertriebene Langsamkeit ihren wahren Character verliert und eben dadurch auch zuverlässig bei den Liebhabern des Tanzes um ihren Credit gekommen ist, also verfehlt auch die gedachte Melodie ihre rechte Wirkung durch träge und geistlose Langsamkeit.“¹⁾

1) Schuhmacher, 1755 in Kiel geboren, lebte als Translator in Hamburg.
2) Spenersche Zeitung 1793. Nr. 151.
3) God save the king. Ritual eines preussischen Volksfestes nach den Anordnungen der English ancient musical society auf teutschen Boden verpflanzt von Sr. Dr. b. R. Berlin 1801.

1) Vgl. auch U. b. Müller in Hagen's Germania, Bd. 9. S. 295 u. Weimarisches Jahrbuch Bd. 6. S. 145.



Chronik der Stadt Halle.

Polytechnische Gesellschaft.

Nächsten Donnerstag den 6. c. Abends 8 Uhr ordentliche Sitzung auf dem „Kühlenbrunnen“ in dem eine Treppe hoch gelegenen Lokale.

Der Vorstand.

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Indem wir hierdurch die hiesigen Reservisten und Landwehrmänner ersten Aufgebots benachrichtigen, daß das diesjährige Herbst-Classifications-Geschäft am

17. d. M. Vormittags von 8^{1/2} Uhr an durch die betreffenden Mitglieder der Königl. Kreis-Ersatz-Commission auf dem Rathhause abgehalten wird, fordern wir zugleich diejenigen unter ihnen, welche glauben, ihre Zurückstellung hinter die siebente Classe des ersten Aufgebots aus gesetzlichen Gründen beantragen zu können, auf, ihre desfalligen Gesuche, in welchen nicht nur ihre militairischen, bürgerlichen und Vermögens-Verhältnisse, sondern auch die obwaltenden besondern Umstände bestimmt angegeben werden müssen, wodurch eine zeitweise Zurückstellung begründet werden soll, — bis zum 8. d. Mts. incl. um so gewisser bei uns anzubringen, als auf später eingehende Gesuche keine Rücksicht genommen werden kann.

Wir empfehlen die Beachtung dieser Aufforderung um so angelegentlicher, als im Augenblick einer Einberufung, den bestehenden Bestimmungen zufolge, alle Gesuche um Zurückstellung unstatthaft sind und ohne Weiteres zurückgewiesen werden müssen.

Zugleich machen wir noch besonders darauf aufmerksam, daß früher angebrachte und berücksichtigte Gesuche jedenfalls erneuert werden müssen, da die auf dieselben ergangenen Entscheidungen stets nur bis zum nächsten Sitzungstermin ihre Gültigkeit behalten.

Im Uebrigen ist den Interessenten die persönliche Beibehaltung des Termins gestattet.

Halle, den 1. October 1859.

Der Magistrat.

Für das hiesige Landwehr-Bataillon werden mehrere zu Handwerksstuben geeignete heizbare Locale, ein jedes so groß, daß 8 Mann und 1 Zuschneider darin arbeiten können, gegen die servismäßige Entschädigung von jährlich 36 *R.* für jede Stube (für welchen Betrag auch die Heizung besorgt werden muß) sofort zu miethen gesucht und sind desfallige Offerten spätestens bis zum 8. d. Mts. auf unserm Militair-Büreau auf dem Rathhause schriftlich oder mündlich abzugeben.

Halle, den 1. October 1859.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Nachbenannte Gegenstände sind als gefunden hier abgegeben worden:

- 1 Cigarren-Etui,
- 1 leinenes Taschentuch,
- 1 schwarze Tuchmütze,
- 1 Knüpfstuch,
- 1 Hundehalsband,
- 1 Paar Kreuzzügeln,
- 1 engl. Schraubenschlüssel,
- 1 Brosche,
- 1 Brille,
- 1 Schlüssel,
- 1 Haarneß.

Die sich legitimirenden Eigenthümer können diese Sachen im Polizei-Büreau, Schloßberg Nr. 3, Zimmer Nr. 3, in Empfang nehmen.

Halle, den 30. September 1859.

Der Königliche Polizei-Director
v. Rosse.

Bekanntmachung.

Am 22. Mai d. J. ist ein Packet, signirt S. H., mit der Nummer 3 aus Dresden bezeichnet und 1 *U.* 10 Loth schwer, welches Bücher und das Portrait eines jungen Mädchens enthielt, vermuthlich in unrichtige Hand abgegeben worden. Da der Inhalt für die Adressaten besonderen Werth hat, so wird im Falle der Auffindung die Abgabe des Packets an das Post-Amt, oder Nachricht über dessen Verbleib, ergebenst erbeten.

Halle, den 3. October 1859.

Königl. Post-Amt.

Solar-Öel, geruchlos,

a Quart 7 *Sgr.*, empfiehl

Ferd. Ertel,

große Ulrichstraße Nr. 37.

Zwölf Stück Canarienhähne sind zu verkaufen
Brunoswarte Nr. 19, eine Tr. hoch.

Auction.

Montag den 10. October d. J. u. folg. Tage von Nachmittag 1 Uhr ab versteigere ich im Auctionslocale des Königl. Kreisgerichts hier: 1 Pianino, 1 Secretair, 3 Sopha's, Schränke, Spiegel, Tische, Stühle, Kommoden, 1 Ladentisch, 1 Doppelregal, Kleiderhängen, Kleidungsstücke u. div. Hausgeräth; ferner: 1 Kutschwagen, 1 Rollwagen, 1 1/2 Anker Rothwein, 1 Anker Weißwein, sowie ca. 250 fl. div. Weine, als: Haut Barsac, Chateau d'Eau, Chateau la fitte, Kirwan Cantenac, Muscat Linnell, Hochheimer, Medoc Margeaux, Niersteiner, 5 fl. Victoria-Punsch-Essenz, 4 Mille Cigarren u. s. w.

Elste, gerichtl. Auct. & Commiss. u. Tagator.

Fisch-Verkauf.

Heute Dienstag Nachmittag 4 Uhr an der kleinen Wiese.

1 Decimal-Waage und 1 Schraubstock zu verkaufen Kleinschmieden Nr. 10, Gewölbe links.

2 gebrauchte Kommoden sind billig zu verkaufen Leipziger Straße Nr. 27, neben dem Schießgraben. Auch ist daselbst eine Schlafstelle offen.

Raninchen zu verkaufen gr. Klausstraße Nr. 13.

Scheuersand

ist unentgeltlich abzufahren auf dem Bauplätze vor dem Töpferthore.

Gutgearb. Schrotenschube u. Stiefeln fl. Sandberg 14.

Ein Baarenschrank mit Glasscheiben und ein kleiner Kleiderschrank, beides in gutem Zustande, werden zu kaufen gesucht Leipziger Straße Nr. 15.

Ich wohne jetzt Graseweg Nr. 16.

C. Koth, Tapezierer und Decorateur.

Von heute ab wohne ich große Märkerstraße Nr. 24 im **Flöthe'schen** Hause.

Der Actuarus **Dancker.**

Meine Wohnung ist vom 1. Octbr. ab kleiner Schlamm Nr. 11. **Friedr. Grobe, Maurer.**

Pensions-Gesuch.

Ein Stud. theol. wünscht sich sogleich bei einer ruhigen Familie in Pension zu geben. Gef. Offerten werden **baldigst** erbeten Gasthof „zum goldenen Ring“ Nr. 15.

100 Thlr. werden auf ein ländliches Grundstück zu leihen gesucht. Zu erfahren Leipziger Straße Nr. 7 im Hofe links, 1 Treppe.

Eine im Kochen erfahrene Person wird gesucht neue Promenade Nr. 8, 3 Tr. hoch.

Ein ordentliches, im Kochen und Hausarbeit erfahrenes Mädchen von auswärts sucht sofort einen Dienst durch Frau **Sartmann**, fl. Märkerstr. 9.

Eine rüstige Kinderfrau oder ein Mädchen in gesehnten Jahren wird zum 15. October gesucht Brüderstraße Nr. 14, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen für Kinder sucht einen Dienst Rittergasse Nr. 13.

Eine **Wohnung**, bestehend in 4 bis 5 Stuben nebst Kammern, Zubehör und wo möglich Gartenpromenade, Ostern beziehbar, wird gesucht. Adressen bittet man Rannische Straße Nr. 24 im Laden abzugeben.

Eine freundliche Wohnung, 2—3 Stuben, wovon eine wenigstens parterre, mit Zubehör, möglichst in einer Hauptstraße, Neujahr zu beziehen, wird zu miethen gesucht. Adressen unter A. B. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Wohnung mit ca. 4 Stuben, Kammern und Zubehör, womöglich mit Gartenpromenade, wird zu Ostern zu miethen gesucht. Offerten unter Z. nimmt die Exped. d. Bl. an.

Eine Wohnung von zwei Stuben, Kammern und Küche wird in der Nähe des Marktes und der großen Klausstraße gesucht, Neujahr zu beziehen. Auch muß etwas Hofraum vorhanden sein. Das Nähere große Klausstraße Nr. 1 bei

S. Hermann.

Logis: Vermietung.

Die obere Etage lange Gasse Nr. 18, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Bodenkammer und Zubehör, ist zum 1. April 1860 zu beziehen. **Brehme.**

Gr. Steinstr. Nr. 73

ist die 2. Etage, bestehend in 4—5 Stuben, Kammern und sonstigem Zubehör sofort oder den 1. Januar anderweitig zu vermieten. Näheres daselbst im Laden.

Das „**Posthörnchen**“ in meinem Hause am fl. Sandberg, in welchem seit vielen Jahren Restauration und Schenkwirtschaft betrieben wird, ist zu verpachten. **Julius Niffert, alte Post.**

Zwei herrschaftliche Wohnungen, erste und zweite Etage, mit Benutzung des Gartens, nebst allem Zubehör, sind zum 1. April zu vermieten und zu beziehen. Näheres gr. Ulrichsstraße 12 im Laden.

Ein freundliches Logis, Stube nebst 2 Kammern, passend für einen oder zwei Herren, ist den 1. November zu beziehen Geiſtthor Nr. 9.



Franckensstraße Nr. 3 ist Stube, 2 Kammern, Küche mit Zubehör zu vermieten und 1. Januar 1860 zu beziehen. Zu erfragen Nr. 4.

Franckensstraße Nr. 4 ist eine herrschaftliche Wohnung nebst Zubehör zu vermieten und 1. April 1860 zu beziehen.

Franckensstraße Nr. 6 ist eine herrschaftliche Wohnung nebst Zubehör zu vermieten und 1. April 1860 zu beziehen. Zu erfragen Nr. 4.

Neue Promenade Nr. 8 ist der größere Laden mit Gas-Einrichtung nebst Ladenstube und Keller zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Brunoswarte Nr. 11 sind 2 Stuben nebst Zubehör zu vermieten und am 1. Jan. f. J. zu beziehen. Näheres ist zu erfahren neue Promenade Nr. 8, 3 Tr. hoch.

Ihalgasse Nr. 1 ist ein Logis zu vermieten.

Magdeburger Chaussee Nr. 3 sind 2 Logis, Parterre und Bel-Etage, jedes bestehend aus 3 Stuben, 4 Kammern und sonstigem Zubehör nebst Gartenpromenade, Ostern beziehbar, zu vermieten.

Das Nähere beim Wirth ebendasselbst, **2 Treppen** hoch.

Ein Logis ist den 1. Januar zu vermieten oder sogleich zu beziehen fl. Sandberg Nr. 14.

Stube und Kammer nebst Zubehör ist an kinderlose Leute zu vermieten Mann. Thor Nr. 3b.

Zwei Stuben, 2 Kammern, Küche zc. sofort zu vermieten.

Logis an einzelne Herren sofort zu vermieten große Steinstraße Nr. 31.

Eine kleine möblierte Stube und Kammer, wie auch eine größere dergleichen, ist an stille Miether abzulassen hinter der Post Nr. 1.

Zwei neumöblierte Zimmer nebst Schlaffkabinet und Aufwartung an einzelne Herren zu vermieten. Jährlicher Miethszins 24 und 26 *Rthl.* Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Eine möblierte Stube mit Bett ist billig zu vermieten Breitenstraße Nr. 4.

Eine kleine freundliche möblierte Stube nebst Bett ist zu dem jährlichen Preise von 20 *Rthl.* sofort zu beziehen Schulberg Nr. 7.

Fleischergasse Nr. 5 sind Schlafstellen offen.

Zwei Schlafstellen mit Kost, am passendsten für Feuerarbeiter, stehen offen Rutschgasse 3, 2 Tr.

Eine Schlafstelle offen gr. Märkerstr. 23, 3 Tr.

Tanzunterricht.

Mitte October beginnen die ersten Unterrichtsstunden. Um gefällige Anmeldungen bittet

A. Wipplinger, fl. Sandberg 20.

Ein Thaler Belohnung.

Ein goldener Ring mit den Buchstaben F. S.... verloren gegangen. Gegen obige Belohnung abzugeben Domplatz Nr. 2.

Eine Brosche ist vom Schulberg bis in die Brüderstraße verloren. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Brüderstraße Nr. 8.

Kaufmann **Rathcke**.

Ein Dienstbuch verloren. Abzugeben große Ulrichsstraße Nr. 31, 1 Treppe.

Ein Ring mit Platte, gezeichnet H. H., auf dem Wege vom Klausthor nach dem Weinberg verloren. Finder erhält gute Belohnung

Klausthor Nr. 6 im Laden.

Ein goldenes Armband ist am 2. October auf dem Wege von Passendorf durch die Klausstraße, über den Domplatz, durch kleine Ulrichsstraße nach Giebichenstein, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen angemessene Belohnung im Hause des Bäckermeisters **Blau** zu Giebichenstein abzugeben.

Ein Buch über abgelieferte Nägel verloren. Abzugeben geg. Belohnung gr. Steinstr. 15, im Keller.

Drei Thaler Belohnung.

Es ist mir mein Haus, Schülershof Nr. 9, zu wiederholten Malen mit Farbe besudelt worden. Wer mir den Thäter so anzeigt, daß ich ihn gerichtlich belangen kann, obige Belohnung.

Prokewitz.

Familien-Nachrichten.

Meine theure Mutter, die vermittelte Assessor **Niemer** geb. **Salfeld**, ist in einem Alter von fast 81 Jahren gestern Nachmittag entschlafen.

Halle, den 3. October 1859.

Ferd. Niemer, Justiz-Rath.

Todes-Anzeige.

Nach mehrtägigem Krankenlager starb heute Morgen $\frac{1}{2}$ 8 Uhr an Lungenlähmung im 74. Jahre der Königl. Oberamtmann **G. Scharf**. Diese traurige Nachricht seinen vielen Freunden und Bekannten, die unsern Verlust zu würdigen wissen, mit der Bitte um stilles Beileid.

Halle, den 4. October 1859.

Die trauernden Hinterbliebenen.